

Zu enge Wohnstraßen in Ganspe

The logo consists of a blue rectangle with the words "WESER" and "KURIER" in white, stacked vertically.

**Ausschuss für Gemeindeentwicklung,
Wirtschaft und Tourismus
nimmt sich des Themas an**

Von Hannelore Johannesdotter

Berne. Am Dienstag, 22. Oktober, 18 Uhr tritt der Fachausschuss für Gemeindeentwicklung, Wirtschaft und Tourismus im Saal des Rathauses zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Zu erreichen ist der Saal über den Eingang Bahnhofstraße. Die Ausschussmitglieder werden sich über den Stand der Neuauftellung des Berner Flächennutzungsplans (F-Plan) informieren. Dazu erwarten sie Vertreter des Planungsbüros Diekmann & Mosebach, die den Planungsstand vorstellen werden.

Ziel ist es, die Bürger frühzeitig zu beteiligen. Diskutiert werden auch die Änderungsvorschläge, die die Fraktion des Bürgerforums Berne eingereicht hat (wir berichteten). Das Bürgerforum hat weiterhin einen Bericht über den Stand der Aufstellung des neuen Kreisentwicklungskonzeptes beantragt. Beraten wird ebenso über einen Antrag der Spielvereinigung Berne. Der Fußballverein möchte das am Sportplatz vorhandene Umkleidegebäude erweitern und dafür von der Gemeinde eine Grundstücksfläche übertragen bekommen.

Die Ausschussmitglieder werden sich darüber hinaus mit der Verkehrssituation im Bereich der Wohnsiedlung Ganspe westlich der Gansper Helmer befassen. Dort beklagen einige Organisationen – beispielsweise die Müllabfuhr und die Feuerwehr – schwierige, zum Teil kaum mögliche Passagen durch die engen Wohnstraßen. Die Durchfahrt wird dort unter anderem durch Straßen erschwert, die in ihrer Breite nicht den tatsächlichen Vorgaben des Bebauungsplans entsprechen.

Zusätzliche Verengungen entstehen durch Bäume, deren Äste in die Straßen hineinragen und die zu Beschädigungen an den Fahrzeugen führen. Ein Begegnungsverkehr großer Fahrzeuge wie Möbel- und Müllsammelwagen sei, so die Feststellung der Verwaltung, nur schwer möglich. Im Anschluss an die Sitzung gibt es eine Einwohner-Fragerunde.
